

- 98 Bz C₁: Agendorf, Muckenwinkling, Hügel 12, H. J. HUNDT, Straubing II a.a.O., Taf. 7, 12; Bz C₂: Hörmannsdorf, Hügel 1, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 39, 21
- 99 z.B. Straubing, Im Königreich, Grab 8, H. J. HUNDT, Straubing II a.a.O., Taf. 54, 3; Haag, Grab 1, H. HENNIG, Grab- und Hortfunde a.a.O., Taf. 73, 4
- 100 vgl. Brunn, Hügel 3, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 30, 32 für Bz B
- 101 jeweils Bz B/C₁: Labersricht, Hügel 7, 2, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 22, 3; Finsterhaid, Grab 1 B, ebd., Taf. 25, 18; Darshofen, Bründlesberg, ebd., Taf. 35, 35
- 102 Bz B/C₁: Agendorf, Muckenwinkling, Hügel 7, Körperbestattung 3, H. J. HUNDT, Straubing II a.a.O., Taf. 4, 11; Bz C₂: Schönberg, Hügel 2, 2, A. HOCHSTETTER, a.a.O., Taf. 88, 11 oder Hörmannsdorf, Hügel 1, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 39, 21
- 103 Bz A₁: Kronwinkl, Grab 02, W. RUCKDESCHL, a.a.O., Taf. 24, 7; Bz C₂: Medersbach, Hügel 1, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 57, 22; Bz D: Riegsee, Hügel 28, H. KOSCHIK, a.a.O., Taf. 131, 11
- 104 Bz B/C: Agendorf, Muckenwinkling, Hügel 6, H. J. HUNDT, Straubing II a.a.O., Taf. 3, 2 (Verz. 32); Walddorf, Hügel 2, A. HOCHSTETTER, a.a.O., Taf. 48, 6 (Verz. 33, 34); Medersbach, Hügel 1, Hauptbestattung, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 57, 22 (Verz. 32-34)
- 105 Bz B/C₁: Darshofen, Bründlesberg, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 35, 35; Bz C: Ederheim, Hügel 13, S. LUDWIG-LUKANOW, a.a.O., Taf. 3 B 4
- 106 z.B. Straubing, Im Königreich, Grab 8, H. J. HUNDT, Straubing II a.a.O., Taf. 53, 11
- 107 z.B. Haag, Grab 8, H. HENNIG, Grab- und Hortfunde a.a.O., Taf. 78, 21; Straubing, Im Königreich, Grab 2, H. J. HUNDT, Straubing II a.a.O., Taf. 50, 11; Grab 8, ebd., Taf. 54, 4; Grab 11, ebd., Taf. 57, 2; Grab 31, ebd., Taf. 63, 2
- 108 für Bz D vgl. Haidenkofen, Grab 4, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 65, 9
- 109 Bz C₂: Utzmemmingen, Hügel 6, S. LUDWIG-LUKANOW, a.a.O., Taf. 5 B 3, das Inventar von Oberhochstatt, Bestattung 6, A. BERGER, a.a.O., Taf. 77, 4 bleibt chronologisch mit Bz C für die angeschnittene Frage zu unempfindlich
- 110 H. J. HUNDT, Straubing II, a.a.O., Taf. 12, 9, für Bz D-zeitliches Vorkommen vgl. z.B. Behringsdorf - Forst, Grab 12, H. HENNIG, Spätbronzezeitliche Gräber aus dem Behringsdorfer Forst, Lkr. Lauf a.d. Pegnitz, Jahresber. Bayer. Bodendenkmalpflege 11/12, 1970/71, Abh. 11, 1
- 111 Haidenkofen, Grab 4, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 65, 9
- 112 z.B. Memmelsdorf, Grab 12, A. BERGER, a.a.O., Taf. 7, 7; Haag, Grab 1, H. HENNIG, Grab- und Hortfunde a.a.O., Taf. 73, 3; Agendorf, Muckenwinkling, Hügel 13, H. J. HUNDT, Straubing II a.a.O., Taf. 10, 6; Behringsdorf - Forst, Grab 7, H. HENNIG, Behringsdorf a.a.O., Abb. 10, 4
- 113 A. HOCHSTETTER, a.a.O., Taf. 43, 2
- 114 z.B. Mantlach, Hügel 2 B, W. TORBRÜGGE, Oberpfalz, a.a.O., Taf. 43, 28 (Bz B); Pörndorf, Hügel 1, 5, A. HOCHSTETTER, a.a.O., Taf. 81, 10 (Bz B/C); Altessing, Hügel 8, 3, ebd., Taf. 29, 4 (Bz B/C); Agendorf, Muckenwinkling, Hügel 16, H. J. HUNDT, Straubing II a.a.O., Taf. 12, 9
- 115 ebd., Taf. 13, 5
- 116 W. TORBRÜGGE, Oberpfalz a.a.O., Taf. 79, 31
- 117 Ausführlich J. P. ZEITLER, Hirtenacker a.a.O., S. 100 ff
- 118 für Mittelfranken unlängst A. BERGER, a.a.O., Abb. 7, Abb. 8
- 119 ebd., S. 24
- 120 vgl. z.B. Regionalbericht für die Industrieregion Mittelfranken, hrg. vom Planungsverband Industrieregion Mittelfranken und dem Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, 1975, Karte 5 sowie Regionalplan für die Industrieregion Mittelfranken (Region 7), Entwurf Mai 1985, Lauf 1985, Begründungskarte 5 nach S. 298
- 121 A. BERGER, a.a.O., S. 19, 74 f, 77
- 122 Wohltuend kritisch zum Problem P. ROWLEY-CONWY, Slash and burn in the temperate european Neolithic, in R. Mercer (Hrg.), Farming practise in British Prehistory, Edinburgh, 1981, S. 85 ff. Insgesamt bleiben Untersuchungen prähistorischer Ackerfluren ohnehin die Ausnahme, beispielhaft stehen die Untersuchungen in Thayngen - Weiher, wo trotz Holzkohlestückchen paläobotanisch ein Gegenbeweis zu der ansonsten wohl lauthals verkündeten Brandrodungswirtschaft gelang: J. TROELS-SMITH, Naturwissenschaftliche Beiträge zur Pfahlbauforschung, Arch. der Schweiz 4, 1981, S. 103
- 123 Grundsätzlich unter Bezug auf Versuch in Rothampsted P. ROWLEY-CONWY, a.a.O., S. 90 ff, bislang liegen vergleichbare Daten auch aus der Butser Ancient Farm vor, vgl. P. REYNOLDS, Deadstock and Lifestock, in: R. Mercer (Hrg.), a.a.O., wie Anm. 122, gleiche Werte liegen auch aus den Jahren nach 1982 vor (freundl. Hinweis P. Reynolds).
- 124 A. BERGER, a.a.O., S. 77
- 125 H. J. REISENHAUER, a.a.O., zum Mißverhältnis des dort vorgelegten zum tatsächlich vorhandenen Fundstoff vgl. OA und Slg. NHG

Anschrift des Verfassers:
John P. Zeitler, MA
 Eberhardshofstr. 7b
 8500 Nürnberg 80

Buchbesprechung

Dr. Einhard Bezzel: Spektrum der Natur – BLV Intensivführer **VÖGEL, Band 2: Spechte, Eulen, Greifvögel, Tauben, Hühner u.a.** 159 Seiten, 145 Farbfotos, 55 farbige und 3 s/w-Zeichnungen, BLV Verlagsgesellschaft München, Wien, Zürich, 1984

Mit dem Band „Vögel 2“ hat die BLV-Verlagsgesellschaft 1984 wieder einen Intensivführer ihrer Reihe „Spektrum der Natur“ herausgegeben. Er ist mit Recht ein Intensivführer, dafür bürgt schon der Name des Verfassers, Dr. Einhard Bezzel. Er übertrifft mit dieser Vogelreihe (der 3. Band über Sumpf- und Wasservögel folgt bald) die Gediegenheit seiner Veröffentlichungen. Eigentlich erübrigt es sich hier, viel zu besprechen, man sehe selbst. Großartig, daß nicht, wie heute in den meisten Bestimmungsbüchern, nur Fotos die zu bestimmenden Objekte darstellen. Jeder einzelne Vogel hat hier auch am Anfang seines

Kapitels sein genaues Bild als Farbzeichnung (von Wilfried Weigel). Es geht nichts über solche genauen Farbbilder, denn die beste Fotografie trifft nie das, was der Bestimmenwollende unbedingt sehen muß. Dagegen sind die Fotos dort wichtig, wo es um Biotope, Lebensäußerungen, Verhaltensweisen usw. geht. Auch sind sie wichtig als bildliche Unterstreichungen bei jenen Abhandlungen, wo es um die grauenhafte Umweltzerstörung geht. Hier kann garnicht genug und schärfstens daraufhingewiesen werden. Fotos sind da nie zuviel, denn der Mensch ist doch in erster Linie ein Augentier. Dr. Herbert Hahn

Bemerkungen zu und über Intensivführer s. Seite 79

— (1978): Die potentielle natürliche Vegetation im östlichen Mittelfranken (Region 7) – Erlanger Geographische Arbeiten **38**: 1–57, Erlangen.

KNOCH, K. (1952): Klima-Atlas von Bayern, Bad Kissingen.

LAUTNER, F. (1954): Der Falknershügel bei Tennenlohe-Erlangen Bausteine zur fränkischen Heimatforschung **1**: 83–84, Erlangen.

MEISEL-JAHN, S. (1955): Die Kiefernforstgesellschaften des nordwestdeutschen Flachlandes – Angewandte Pflanzensoziologie **11**, 126 S, Stolzenau/Weser.

MÜLLER, Th. (1962): Die Saumgesellschaften der Klasse Tri-folio-Geranietaea sanguinei – Mitt. d. flor.-soz. Arbeitsgem. N.F. **9**: 95–140, Stolzenau/Weser.

NEZADAL, W. (1975): Ackerunkrautgesellschaften Nordost-bayerns – Hoppea, Denkschrift d. Regensburger Bot. Ges. **34**: 17–149, Regensburg.

OBERDORFER, E. (1977): Süddeutsche Pflanzengesellschaften I, 311 S, Stuttgart - New York.

— (1978): Süddeutsche Pflanzengesellschaften II, 355 S, Stuttgart - New York.

— (1983a): Süddeutsche Pflanzengesellschaften III, 455 S, Stuttgart - New York.

— (1983b): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 1051 S, Stuttgart.

OTT-ESCHKE, M. (1951): Pollenanalytische Untersuchungen im Nürnberger Reichswald – Forstwiss. Cbl. **71** (1/2): 48–63, Hamburg und Berlin.

SCHUBERT, R. (1972): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. III. Teil. Wälder, Teil 3. – Herculynia N.F. **9**(3): 197–228, Leipzig.

SCHWARZ, A.F. (1897–1912): Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Flora der Umgebung von Erlangen-Nürnberg und des angrenzenden Teils des fränkischen Jura um Freistadt, Neumarkt, Hersbruck, Muggendorf, Hollfeld – **Bd. 1–6**, Nürnberg.

SPERBER, G. (1968): Die Reichswälder bei Nürnberg. Aus der Geschichte des ältesten Kunstforstes – Mitt. Staatsforstverw. Bayerns **37**, 178 S, München.

VOGTHERR, J. (1952): Das floristisch-pflanzengeographische Waldbild des Nürnberger Reichswaldes jetzt und in der Vergangenheit – Mitt. Staatsforstverw. Bayerns **27**, 71 S, München.

Anschrift des Autors:
Winfried Türk
Imkerweg 22
8501 Heroldsberg

Herbert Hahn

Bemerkungen zu und über Intensivführer (Siehe dazu Seite 51)

Schade um die viele, gute geleistete Arbeit. Auch Bezzels redliches Bemühen um die Erhaltung der Natur ist genau so überflüssig, wie das gleiche Bemühen so vieler gleichgerichteter Autoren ähnlicher Bestimmungsbücher, auch wenn man sie schließlich „Intensivführer“ nennt. Denn leider werden die „Bestimmungsbücher“ immer mehr, aber das alles, „was da kreucht und fleucht“ (H. Löns), was man bestimmen wollte, immer weniger.

Der wandernde Natur- und Vogelfreund wird die 3 Bände „Vögel“ bequem in der Jackentasche bei sich führen, aber was nützen sie ihm, wenn er auf einer Tageswanderung nichts oder vielleicht nur einen Bussard oder Turmfalken zu sehen bekommt, im Wald einen großen Buntspecht beobachtet oder den traurigen Ruf des Schwarzspechts hört (ich erwähne hier nur Vögel aus dem 2. Band).

Vor über 60 Jahren hätten solche „Naturführer“ vieles erleichtern können, denn für den „Vogel-Naumann“ hätte man einen Packesel mitnehmen müssen. In dieser Zeit vor 60 Jahren z.B. war fast jede alte Eiche im Berliner Grunewald von Blauraken bewohnt (die letzten verließen sogar erst 1946 die Eichen an der „Krummen Lanke“, als man ihnen ein Wasserwerk vor die Höhle setzte). Noch in den 30er Jahren horstete der Schreiadler in Berlin-Birkenwerde. 1950 war im Tegeler See der Eisvogel etwas Selbstverständliches. Man konnte ihn und den Wiedehopf vom Wohnzimmer aus beobachten. Aber in den 60er Jahren gab es keinen Drosselrohrsänger mehr, denn alles Schilf war verschunden und mit ihm auch die Zwergrohrdommel. Die Schwäne mußten am Land auf einem Reisingnest brüten. Den letzten Flußuferläufer sah ich noch, ehe auch ich den totgehenden See 1969 verließ.

Und nun geht der Schwund in der Natur, einer Schwindsucht gleich, immer schneller. Noch werden die Auflagen für die Tier- und Pflanzen-Bestimmungsbücher immer weiter in die Höhe gehen, bis man sie eines Tages nur noch als „Erinnerungsbüchlein“ verkaufen muß, denn dann wird die Ökonomie-Mafia mit ihrem Fortschritts- und Wachstums-Fimmel am Ziel oder auch am Ende sein. Ein Ende, das auch so engagierte Leute wie Herr Dr. Bezzel nicht werden vereiteln können, denn auch er ist, da er Leiter des Instituts für Vogelkunde, Garmisch-Partenkirchen ist, ja leider nur ein Abhängiger dieser oben erwähnten Mafia.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Herbert Hahn
Kachletstraße 19
8500 Nürnberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [1986](#)

Autor(en)/Author(s): Hahn Herbert

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Spechte, Eulen, Greifvögel, Tauben, Hühner u.a. 51](#)